

KOMPETENZFELD Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft

Aufgabenstellung für eine schriftliche Prüfung zum Thema

„Industrialisierung – was bedeutet das?“¹

Autorin: Barbara Zach, Beate Helberger, das kollektiv, Juli 2018

NETZWERK ePSA



¹ Die Aufgabenstellung bezieht sich auf das Modul „Industrialisierung“

Industrialisierung – was bedeutet das?

Aufgabenstellung

Lesen Sie folgenden Text und unterstreichen Sie jene Wörter / Wortgruppen, die Antworten auf die folgenden Fragen geben:

1. Wie verändert sich die menschliche Arbeit?
2. Wo werden Fabriken meistens gebaut?
3. Wie wird es genannt, wenn Menschen in andere Gebiete umziehen?
4. Wie wird die Gesellschaft bezeichnet, die es vor der Industrialisierung gegeben hat?
5. Zu welchen sozialen Problemen kommt es durch die Industrialisierung?
6. Welche ökologischen Probleme entstehen durch die Industrialisierung?

Schreiben Sie dann eine Zusammenfassung des Textes mit Hilfe der unterstrichenen Wörter / Wortgruppen in eigenen Wörtern, so, dass ein neuer Text entsteht.

Wie stehen Sie zum Thema Industrialisierung? Welche Vor- und Nachteile sehen Sie?
180 Wörter!

Industrialisierung heißt: Maschinen ersetzen die Arbeit von Menschen in vielen Berufen und in großen Teilen der Wirtschaft. Es werden sogenannte „Fabriken“ gebaut. Das sind Gebäude, in denen Menschen an Maschinen arbeiten und dabei sehr viele Produkte herstellen.

Die Fabriken entstehen meistens in den Städten. Viele Menschen, die vorher als Bauern/Bäuerinnen am Land gelebt haben, ziehen in die Städte, um dort zu arbeiten. Städte werden zu Zielen der Migration. Immer weniger Menschen arbeiten in der Landwirtschaft. Durch die Industrialisierung wird aus einer Agrargesellschaft eine Industriegesellschaft.

Durch den Einsatz von Maschinen wird die Produktion von Waren billiger und schneller. Man sagt auch: die Produktivität steigt. Mehr Menschen können sich Dinge leisten, die früher nur reiche Menschen bezahlen konnten: Auto, Kühlschrank, Urlaubsreisen, fließendes Wasser und Zentralheizung in der Wohnung ...

Die Industrialisierung verändert eine Gesellschaft sehr stark. Sie ändert die Art wie Menschen arbeiten, wohnen, ihre Freizeit verbringen, ja sogar, wie sie denken. Dabei kommt es immer zu sozialen und politischen Problemen. Zum Beispiel: Was passiert, wenn Bauern/Bäuerinnen sich keine Maschinen leisten können? Ihre Produkte sind dann zu teuer und können nicht mehr verkauft werden. Was sollen sie tun?

Auch die Natur ist von der Industrialisierung stark betroffen: Maschinen brauchen Energie, und die weltweiten Vorkommen an Erdöl und Kohle sind heute schon fast verbraucht. Luftverschmutzung und Treibhauseffekt, Müllberge und vergiftete Böden sind ökologische Probleme, die durch die Industrialisierung geschaffen wurden. Sie beeinflussen und bedrohen das Leben der Menschen.

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Die_der Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 1: Die wesentlichen Textinhalte werden weitgehend erfasst. Schlüsselwörter werden erkannt, jene Textstellen, die mit den Fragen in Verbindung stehen, werden weitgehend richtig gekennzeichnet.</p> <p>Deskriptor 11: Der_die Kandidat_in bezieht Position zum Gelesenen und stellt die eigene Meinung zum Thema weitgehend nachvollziehbar und verständlich dar.</p> <p>Deskriptor 15: Ein ausreichender Wortschatz zur Darlegung des Themas wird mit weitgehend korrekter Rechtschreibung verwendet. Strukturen im Rahmen der Grundgrammatik werden weitgehend richtig angewendet.</p>

2. Beurteilungsraster

	4.0 ²	3.0	2.0 ³	1.0 ⁴	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Texte formal und inhaltlich erschließen						
Deskriptor 11: Schriftlich Position beziehen.						
Deskriptor 15: Grundregeln der Rechtschreibung sowie die Grundgrammatik richtig anwenden						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0 oder 3.5	Sehr gut in vertiefter Allgemeinbildung
75% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 40% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 1.0, die übrigen sind nicht weniger als 2.0.	Befriedigend in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	Genügend in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 25% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend in grundlegender Allgemeinbildung
Mindestens 75% der Ergebnisse sind 1.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind 0.5.	Genügend in grundlegender Allgemeinbildung
Weniger als 75% der Ergebnisse sind mindestens 1.0	Nicht genügend in grundlegender Allgemeinbildung

² 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

³ 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

⁴ 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit